

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lieder von Dorothea Sidowin, einer Schäfer-Tochter, die seit ihrem sechsten Jahre blind ist

Sidowin, Dorothea

Magdeburg, 1769

VD18 13171321

7. Seufzer nach der ewigen Erlösung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198924-

Jesu Herzen, machet euch und ihm nicht Schmerzen: denn wo habt ihrs gut gefunden, als in Jesu rothen Wunden?

7. Seufzer nach der ewigen Erlösung.

Mel. O Jesu Christ, du höchstes Gut &c.

Wann ist die Zeit, wann zieh ich aus von dieses Landes Grenzen? Ich weiß ein gar viel schöner Haus in jenen Zionslengen, da ist mein rechtes Vaterland, ja meiner Mutter Schooß genannt, da ich mit Jesu lebe.

2. Wie wird mir da zu Muthe seyn, denkt doch, ihr meine lieben, wenn dieser harte Creuzesstein wird seyn hinweg getrieben? Im Lichte werd ich weiden da; ich werde seyn dem Lamm nahe, das selbst die Leucht ist worden.

3. Ach süßes Lamm, wenn kommt die Zeit, daß du mich heim wirst holen, und führen aus dem Kampf und Streit? Hast du's noch nicht befohlen, daß ich zu deinem Hochzeitmahl in deinem großen FreudenSaal soll eingeführet werden?

4. Mein Elend ist so groß und viel, daß ich es nicht kann sagen. Oft weiß ich weder Maaß noch Ziel von allen meinen Plagen. Von innen setzt der Feind mir zu, und läßt mir oft keine Ruh, das ist mein größtes Leiden.

5. Doch nur getrost! Hier ist der Held: Was will ich doch so sagen? Der meinen Feind so oft gefälle, wird ihn noch ferner schlagen. Bin ich gleich schwach: Er giebet Stärk; ich muß seyn still: Er führt das Werk hinaus zum selgen Ende.

6. Auch macht mir dis ein großes Leid, daß ich nicht kann erblicken das Tageslicht in dieser Zeit;